

2020 - 2021

Zwei Jahre. Viel passiert.



N.I.N.A. e. V.

## ***Was hat sich durch Corona verändert?***

Keine andere Frage hat uns in den zurückliegenden zwei Jahren häufiger erreicht. Sie ist daher von zentraler Bedeutung für unseren Blick zurück und wir werden so vielschichtig wie möglich, Antworten darauf geben.

Denn so minderkomplex die Frage auch daher kommt: sie ist nicht ganz einfach zu beantworten.

Vieles hat sich verändert. Die Sorgen der Menschen haben sich verändert. Die Anfragen haben sich verändert. Die Beratungszahlen haben sich verändert. Aber auch auf anderer Ebene ist alles anders geworden: Neue technische Möglichkeiten, neue Kommunikationsformen und nicht zuletzt viele neue Kolleginnen und Kollegen, um auch ganz praktisch auf den Anstieg an Beratungsanfragen reagieren zu können.

Wir haben Vieles auf den Weg gebracht – trotz und auch wegen der Herausforderungen, vor die uns die Pandemie gestellt hat.

Davon werden wir in diesem Heft berichten. Ihr N.I.N.A.-Team

**Alles bleibt anders.**

## Inhalt

Einleitung	S. 4
N.I.N.A. im Überblick	S. 5
Zurück in der Dänischen Straße	S. 10
Unser Team: Groß. Digital. Divers	S. 11
Hilfe-Telefon in neuem Design	S. 12
Kacheln für Social Media	S. 13
Landingpage auf dem Hilfe-Portal	S. 14
Online-Beratung des Hilfe-Telefons	S. 15
N.I.N.A. bei Twitter und Instagram	S. 16
Booklet, Postkarten, Blöcke & Co	S. 17
Initiative „Anrufen hilft!“	S. 18
Initiative „Kein Kind alleine lassen“	S. 19
Medienanfragen	S. 20
N.I.N.A. beim Bundespräsidenten	S. 21
Themenspecial bei gutefrage.net mit N.I.N.A. e.V	S. 22
Neuer Leitfaden „SUPPORT“	S. 23
Die Beratung: Zahlen und andere Veränderungen	S. 24
Blick zurück – Blick nach vorne	S. 31

## ***„Ist das Thema nicht schrecklich belastend?“***

Diese Frage kennen sicher alle Menschen, die in spezialisierten Fachberatungsstellen arbeiten. Immer wieder werden wir damit konfrontiert und jedes Mal ist die Reaktion darauf schwierig:

*„Ja, stimmt“,* könnten wir sagen, *„das Thema ist belastend ... vor allem für die Betroffenen.“* Wir könnten auch sagen: *„Es freut uns, zu diesem Thema zu arbeiten.“* Denn auch das stimmt - es klingt nur vollkommen absurd und falsch angesichts der Schwere der Gewalt, von der hier die Rede ist.

Unbestritten ist sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen schwer zu ertragen und auch die tagtägliche Konfrontation damit lässt uns nicht abstumpfen. Doch es gibt auch die andere Seite wie zum Beispiel die Freude, etwas zu tun, was uns wirklich wichtig ist: Wir möchten den Schutz von Kindern und Jugendlichen verbessern und Betroffene unterstützen. Wir wollen das Thema sichtbar machen und Menschen sensibilisieren. Kurzum: Wir können dem Schrecken etwas entgegensetzen. Das machen wir und das tut gut.

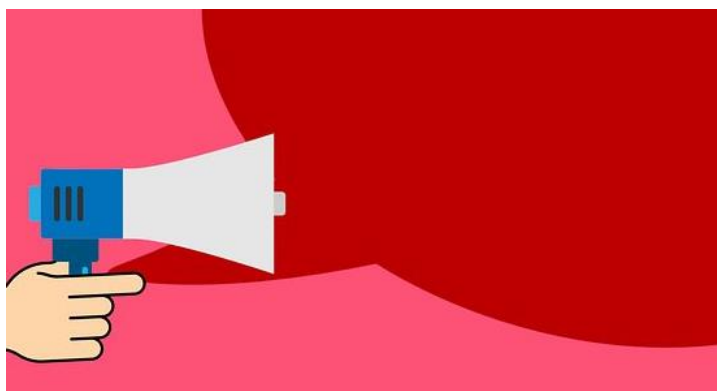
**Unser besonderer Dank** gilt allen Menschen, die uns mit ihrer Rückmeldung bestärken, auf dem richtigen Weg zu sein. Mit diesem „Rückenwind“ halten sich Belastung und Freude am Tun die Waage!

## Was passiert auf den folgenden Seiten?

Wir blicken zurück auf die vergangenen zwei Jahre und konzentrieren uns auf ...Allgemeines, ...Schönes, ...Neues, ...Spannendes, ...Nachdenkliches und ...Persönliches: querbeet durch die letzten Monate - mit Mut zur Lücke und Blick auf Besonderes.

Auf den ersten Seiten geben wir einen schnellen Überblick über unseren Verein und unsere Aktivitäten: Für alle, die uns noch nicht kennen und für alle, die uns kennen aber nicht mehr ganz genau wissen, was sich hinter N.I.N.A. verbirgt.

Darüber hinaus berichten wir von neuen Projekten, neuem Design, neuen Kolleg\*innen, neuen Themen und nicht zuletzt den vielen Zahlen, nach denen wir so oft gefragt wurden in den letzten Monaten.



## N.I.N.A. im Überblick

Unser Verein N.I.N.A. setzt sich seit vielen Jahren auf verschiedenen Ebenen dafür ein, Kinder und Jugendliche besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Vor allem die Beratung, aber auch Sensibilisierung und Forschung sind dabei unsere wesentlichen Arbeits- und Aufgabenbereiche.

### Zielgruppen:



Arbeitsschwerpunkte und neue Projekte entwickeln wir gemeinsam mit unseren (Förder-)Partnerinnen und Partnern.

Unser Ziel ist dabei immer, das Wissen und die Erwartungen der unterschiedlichen Zielgruppen zu berücksichtigen und sinnvoll miteinander zu verbinden. Das gelingt vor allem durch Arbeitsgruppen und Projekt-Beiräte, an denen möglichst auch Betroffene sowie Vertreter\*innen aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft beteiligt sind.

## Projekte

Unsere aktuellen Projekte sind das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch, das Hilfe-Telefon berta, das Infotelefon Fonds Sexueller Missbrauch, das Infotelefon Aufarbeitung und - noch ganz neu - unsere Online-Beratung, die zum Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch gehört.

Die beiden Hilfe-Telefone, die Online-Beratung und das Infotelefon Aufarbeitung werden gefördert vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Für das Infotelefon Fonds Sexueller Missbrauch erhalten wir eine Zuwendung des BMFSFJ, Referat 507 - Fonds Sexueller Missbrauch.

Darüber hinaus freuen wir uns immer über interessante Projektanfragen, die zu unseren Werten, Zielen und den genannten Zielgruppen passen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auch hier im Bereich der Beratung. Aber auch andere Formen der gemeinsamen Weiterentwicklung des Themas sind uns sehr willkommen. So haben wir in den letzten zwei Jahren beispielsweise mit der Hochschule Heidelberg und dem Universitätsklinikum Eppendorf an zwei ganz unterschiedlichen Projekten gearbeitet, die in den Bereich der Forschung gehören. Diese Art der Kooperation ist für unsere Arbeit sehr bereichernd.

## Grundsätze der Beratung

Wir unterstützen alle Menschen, die Fragen zum Thema haben und Beratung suchen. Wir nehmen uns Zeit, um zu verstehen, worum es geht. Informationen aus den Gesprächen geben wir nicht weiter: sowohl die Beratung am Telefon als auch die Online-Beratung sind vertraulich.

Wer sich an uns wendet, macht das freiwillig und kann die Beratung jederzeit wieder beenden. Menschen in Krisen versuchen wir zu stabilisieren, zu entlasten und über ihre Möglichkeiten zu informieren. Wir treffen keine Entscheidungen für andere. Wir geben auch keine Lösungen vor. Bei akuter Gewalt geben wir aber deutliche Hinweise, was zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von Kindern und Jugendlichen wichtig ist und getan werden kann.

Grundsätze unserer Beratung sind Vertraulichkeit, Wertschätzung, Respekt und Empathie.

## Team

Unser Team besteht aus festen und freien Mitarbeitenden. Alle sind pädagogisch oder psychologisch ausgebildet. Zudem verfügen die meisten über therapeutische oder andere Zusatzausbildungen - zum Beispiel im Bereich Trauma.



## ...Allgemeines:

---

Aktuell sind wir 33 Menschen, die für den Verein und in den unterschiedlichen Projekten arbeiten: fünf Männer und 28 Frauen. Im Jahr 2020 haben wir sieben neue Kolleg\*innen für den Telefondienst eingearbeitet. Das war aufgrund der Corona-Pandemie und allen damit verbundenen Abstandsregeln eine große Herausforderung.

Hauptstandorte sind die Geschäftsstelle in Kiel sowie unser Büro in Berlin. Unsere Beraterinnen und Berater arbeiten mehrheitlich in den Büroräumen, können aber flexibel von jedem Ort innerhalb Deutschlands die Telefonberatung ausführen. Dank neuer technischer Errungenschaften in der Corona-Zeit sind wir standortunabhängig gut miteinander vernetzt und im fachlichen Austausch.

### **Veränderte Satzung, neuer Name, neuer Vorstand**

Seit Dezember 2020 hat unser Verein eine neue Satzung und damit auch einen veränderten Namen. Aus sexueller Gewalt wurde sexualisierte Gewalt.

Wir heißen nun:

N.I.N.A. e.V. - Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexualisierter Gewalt an Mädchen und Jungen e.V.

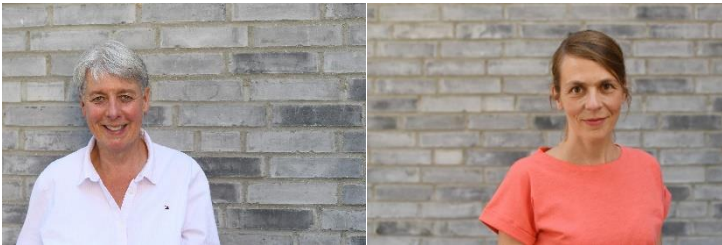
## ...Allgemeines:

---

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vereinsrat und der geschäftsführende Vorstand:

Silke Noack

Tanja v. Bodelschwingh



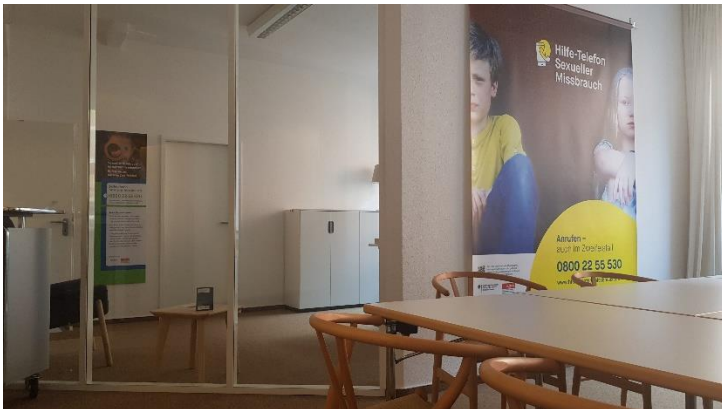
Der Vereinsrat berät und kontrolliert den Vorstand in seiner Tätigkeit. Wir freuen uns sehr, für diese wichtige Aufgabe und Unterstützung Stefanie Bender (Sozialmanagerin M.A.), Katja Carstensen (Ärztin) und Özlem Erdem-Wulff (Juristin und Rechtsanwältin) gewonnen zu haben.

Hier unser angepasstes Logo:



## Zurück in der Dänischen Straße

Mehr Beratungsbedarf, mehr Berater\*innen, mehr Festangestellte...da mussten neue Räume her. Wir freuen uns, dass wir diese finden konnten und mit der Geschäftsstelle nunmehr zurückgekehrt sind in die Dänische Straße in Kiel. Hier waren wir schon einmal vor einigen Jahren und nun konnten wir eine andere Etage beziehen mit deutlich mehr Bürofläche. Wir haben gerade noch die letzten Möbel „rangeschafft“, da kam auch schon der erste Corona-Lockdown. Unsere Einweihungsfeier steht daher noch immer aus, so dass wir auch unsere nicht sowohl räumlich als auch thematisch engen Nachbar\*innen noch nicht adäquat begrüßen konnten: den Frauennotruf Kiel, das Präventionsbüro PETZE und den Verein TIO. Hier dafür schon einmal ein kleiner Einblick:



## Unser Team: Groß. Digital. Divers

Corona und Lockdowns zum Trotz konnten wir in den letzten zwei Jahren unser Team vergrößern und damit auch den deutlich gestiegenen Beratungsanfragen gerecht werden. Das Einarbeiten neuer Berater\*innen war in Zeiten von Home-Office und Kontaktbeschränkungen eine wirklich große Herausforderung. Wie alle anderen Unternehmen und Institutionen auch, mussten wir auf digitale Kommunikationsformen zurückgreifen – und das hat erstaunlich gut geklappt.

Wir sind ein großes, vielfältiges Team geworden und können uns dank neu genutzter Technologien über regionale Grenzen hinweg austauschen – auch während der Telefondienste. Das ersetzt nicht in Gänze den Austausch und das Zusammentreffen in Präsenz, bietet aber die Möglichkeit, professionelle Berater\*innen mit viel Erfahrung in unserem Themenbereich zu gewinnen, die nicht zwingend an unseren beiden Standorten in Kiel und Berlin verortet sein müssen. Wir freuen uns sehr über diese Veränderung.

Um es mit Charles Kettering zu sagen:

„Wenn du etwas so machst, wie du es seit zehn Jahren gemacht hast, dann sind die Chancen groß, dass du es falsch machst.“

## Hilfe-Telefone in neuem Design

Das „Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch“ und das „Hilfe-Telefon berta“ haben ihr Aussehen verändert: neue Farben, neue Schrift, neue Namen – alles barrierefrei.

Anlass war der Relaunch des „Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch“. Zusammen mit dem Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs haben wir entschieden, dass unsere Angebote erkennbar dazugehören sollen.

Das ist das Ergebnis:



### Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch

Anrufen – auch im Zweifelsfall

**0800 22 55 530**



### Hilfe-Telefon berta

Beratung bei organisierter  
sexualisierter und ritueller Gewalt

**0800 30 50 750**

## Kacheln für Social Media.

Alle, die auf unsere Angebote hinweisen möchten, können uns anschreiben und die neuen Word-Bild-Marken nutzen. Auch für Social Media gibt es neu gestaltete Kacheln unter <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/downloads>. Zum Beispiel diese hier:



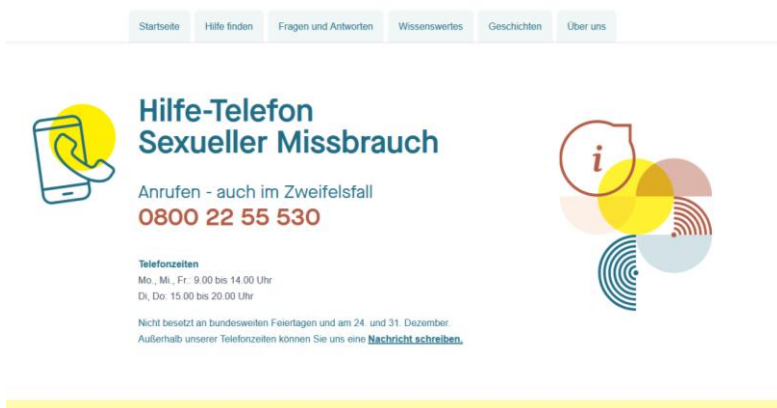
## Landingpage auf dem Hilfe-Portal

Das neue Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch hat unterstützende Angebote ins Zentrum gerückt. Dazu gehören die bundesweite Datenbank für Hilfeangebote, das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und die dazugehörige Online-Beratung: [www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de).


Im Zuge der Websiteanpassungen haben das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und das Hilfe-Telefon berta eine jeweils eigene Landingpage auf dem Hilfe-Portal bekommen. Alle Infos zu unseren Angeboten sind hier gut zusammengefasst unter

[www.hilfe-telefon-missbrauch.de](http://www.hilfe-telefon-missbrauch.de) und

[www.hilfe-telefon-berta.de](http://www.hilfe-telefon-berta.de)




The screenshot shows a navigation bar with the following links: Startseite, Hilfe finden, Fragen und Antworten, Wissenswertes, Geschichten, Über uns.

 **Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch**

Anrufen - auch im Zweifelsfall  
**0800 22 55 530**

**Telefonzeiten**  
Mo., Mi., Fr.: 9:00 bis 14:00 Uhr  
Di., Do.: 15:00 bis 20:00 Uhr

Nicht besetzt an bundesweiten Feiertagen und am 24. und 31. Dezember.  
Außerhalb unserer Telefonzeiten können Sie uns eine [Nachricht schreiben](#).



## Online-Beratung des Hilfe-Telefons

Lieber schreiben als reden? Auch das ist seit August 2021 möglich. Unsere neue Online-Beratung bietet sichere Kommunikation per E-Mail und Chat sowie für Fachkräfte-Teams und Institutionen auch Beratung per Videocall. Wer uns schreiben möchte, braucht einen Nutzungsnamen und ein Passwort - und los geht's unter:

**[www.hilfe-telefon-missbrauch.online](http://www.hilfe-telefon-missbrauch.online)**

Das Besondere: Anders als beim Hilfe-Telefon haben die Ratsuchenden eine Stammbberaterin oder einen Stammbberater. Es gibt also eine feste Ansprechperson. Das ist gerade in der Online-Beratung wichtig, weil sonst kein schriftliches „Gespräch“ möglich wäre. Hier ein Blick auf die Startseite:



Lieber schreiben als reden?





## N.I.N.A. bei Twitter und Instagram

Wir haben unsere Social-Media-Aktivitäten erweitert und sind neben **Facebook** nun auch bei **Instagram** und **Twitter**.

Social Media wird immer präsenter im Alltag. Daher haben wir entschieden das Thema auf verschiedenen Kanälen medial sichtbar zu machen und damit der gesellschaftlichen Stigmatisierung und Tabuisierung entgegenzuwirken.

Wir stellen sowohl Informationen zu unseren Beratungsangeboten als auch zu Themen ein, die uns wichtig sind. So entstanden bereits Beiträge zu Gewalt mittels digitaler Medien, Victim-Blaming, Cybergrooming und vieles mehr.

**Schaut unbedingt mal rein und folgt uns sehr gerne:**



NINA e.V.



n.i.n.a.\_eV\_



N.I.N.A. e.V.



## Booklet, Postkarten, Blöcke & Co

Unser neues Booklet ist die logische Konsequenz und das Ergebnis aus allem Neuen, was wir in den letzten zwei Jahren entwickelt haben. Es gibt das Booklet mit drei verschiedenen Bildern auf der Vorderseite. Zudem gibt es neue Postkarten, Blöcke und Kugelschreiber:

KOSTENLOSES  
INFORMATIONSMATERIAL  
BESTELLEN.

POSTKARTEN, BOOKLETS  
UND INFOKARTEN ÜBER  
DAS HILFE-TELEFON  
SEXUELLER  
MISSBRAUCH.

 [mail@nina-info.de](mailto:mail@nina-info.de)

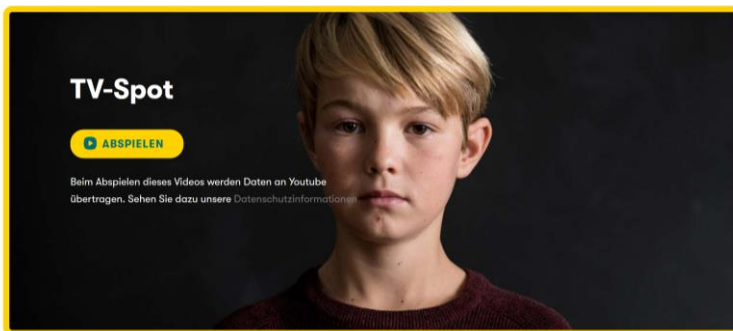
Hilfe-Telefon  
Sexueller  
Missbrauch  
0800 22 55 530

## Initiative „Anrufen hilft!“

Wir danken dem Team des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs für die Initiative „Anrufen hilft!“, die unser Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch in den Mittelpunkt rückt.

Unter Regie von Caroline Link wurde ein TV-Spot gedreht, der Menschen aus dem Umfeld von Kindern ermutigen soll, nicht weg zu schauen. Nach einer gemeinsamen Pressekonferenz von UBSKM, Caroline Link und N.I.N.A. e.V. wurde der Film ab Ende Januar 2020 sowohl im Fernsehen als auch auf verschiedenen Social Media-Plattformen sowie im Nah- und Fernverkehr ausgestrahlt. Sämtliche Informationen zur Initiative sowie den Film und Plakate zum Herunterladen sind gebündelt zu finden auf der dazugehörigen Landingpage unter

[www.anrufen-hilft.de](http://www.anrufen-hilft.de)



## Initiative „Kein Kind alleine lassen“

Kaum war die Initiative „Anrufen hilft!“ auf den Weg gebracht, nahte die Corona-Pandemie mit großen Schritten und ganz Deutschland ging in den ersten Lockdown. Für die meisten Familien bedeutete das: keine Kita, keine Schule, keine Freizeitaktivitäten, keine Kontakte und ... keine soziale Kontrolle mehr. Die Sorge darum, wie sich angesichts dessen die Situation betroffener Kindern verschärfen könnte, war präsent – wurde aber zunächst lediglich am Rande politisch diskutiert. Darauf reagierte das Team des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs pragmatisch und sehr schnell mit der Initiative „Kein Kind alleine lassen“:

[www.kein-kind-alleine-lassen.de](http://www.kein-kind-alleine-lassen.de)

Neben dem Hilfe-Telefon wurden auf der Website viele weitere Hilfe-Angebote bekannt gemacht. Und es gibt dort auch...

### Statements zum Teilen



 Bild herunterladen




 Bild herunterladen



 Bild herunterladen

## Mediananfragen

Die große Zunahme an Mediananfragen war eine wesentliche Veränderung in den zurückliegenden zwei Jahren und zum Teil auch mit viel Aufregung verbunden: Deutschlandfunk, Berlin direkt, NDR Panorama, WDR, RTL Spezial, DER SPIEGEL, GMX, sai-Magazin und andere Anfragen haben uns erreicht – sowohl für Hintergrundgespräche als auch Interviews für Print-Medien und Podcasts.

### Hier ein paar Auszüge:

<https://web.de/magazine/ratgeber/kind-familie/sexuelle-gewalt-missbrauch-kinder-wichtige-fakten-eltern-34928452>

<https://web.de/magazine/ratgeber/kind-familie/kind-opfer-sexuelle-gewalt-schuetzen-34933144>

[www.apotheken-umschau.de/familie/kindergesundheit/sexuellen-missbrauch-von-kindern-erkennen-792187.html](http://www.apotheken-umschau.de/familie/kindergesundheit/sexuellen-missbrauch-von-kindern-erkennen-792187.html)


[www.mdr.de/nachrichten/podcast/reportage/kinder-missbrauch-schutz100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/podcast/reportage/kinder-missbrauch-schutz100.html)

<https://www.spektrum.de/news/was-die-pandemie-mit-kindern-und-jugendlichen-macht/1755238>

## N.I.N.A. e.V. beim Bundespräsidenten

Am 30. Juni 2021 war der „Nationale Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ beim Bundespräsidenten Frank- Walter Steinmeier, um die Ergebnisse von fünf Arbeitsgruppen vorzustellen und in einen gemeinsamen Austausch darüber zu gehen.

Unsere Leitung Silke Noack durfte den Nationalen Rat beim Bundespräsidenten mit vertreten und aus Sicht der Fachberatung berichten. Dabei hat sie insbesondere die Situation komplex traumatisierter Menschen und das Thema organisierte sexualisierte Gewalt in den Fokus gerückt. Gerade hier ist es besonders schwer, geeignete Unterstützung zu finden und dringend erforderliche Hilfe-Netzwerke aufzubauen.



The image shows the cover of a report titled "Gemeinsame Verständigung des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen". The cover features the logo of the "Nationaler Rat" (National Council) at the top left, which includes the text "Nationaler Rat" and "Empfänger: Bundespräsident". To the right of the logo are three smaller logos representing the participating organizations: "Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend", "Bundeszentrale für politische Bildung", and "Deutscher Bund der Erziehungswissenschaftler". The main title is centered in a bold, black font. Below the title, it says "Arbeitsphase Dezember 2019 bis Juni 2021". The background of the cover is white with several overlapping circles in shades of yellow, orange, and red.

Fünf Arbeitsgruppen haben erste Umsetzungsschritte erarbeitet, die dauerhaft zu Verbesserungen bei Prävention, Intervention und Hilfen sowie bei Forschung zu sexueller Gewalt und Ausbeutung gegen Kinder und Jugendliche führen sollen – zu finden unter <https://www.nationaler-rat.de/ergebnisse>

## Themenspecial bei gutefrage.net mit N.I.N.A. e.V.

Eine besondere Erfahrung war für uns das „Themenspecial Missbrauchsprävention“ am 11. November 2020 auf der Q&A-Plattform von gutefrage.net. Wir wurden als Expert\*innen eingeladen und haben den ganzen Tag über Fragen zum Thema erhalten und beantwortet: querbeet durch alle Themenbereiche. Hier ein paar Auszüge:

Was tun, wenn keine Beweise eines sexuellen Missbrauchs vorliegen?

Wie kann man Freunden helfen, die sexuellen Missbrauch erfahren?

Wie erkläre ich Pädophilie genau?

Warum bekommen Täter schnell Hilfe in Form von Psychotherapie und die Opfer werden im Regen stehen gelassen?

Was wird aus den Geschwistern der Kinder?

Passen die Eltern nicht genug auf ihre Kinder auf?

**Mehr unter:**

[www.gutefrage.net/tag/themenspecial-missbrauchspraevention/1](http://www.gutefrage.net/tag/themenspecial-missbrauchspraevention/1)

## Neuer N.I.N.A.-Leitfaden SUPPORT

Im Herbst 2021 haben wir einen Praxisleitfaden für den Ausstieg aus organisierten sexualisierten und rituellen Gewaltstrukturen herausgegeben: Support.

Es ist ein Leitfaden aus der Praxis für die Praxis, der sowohl Betroffenen wie auch Helfenden Unterstützung, Rat und Rückenstärkung beim Ausstieg aus organisierten sexualisierten und rituellen Gewaltstrukturen bieten soll. Die Autorinnen sind Pauline Frei und Sabine Weber:



Zum kostenfreien Download  
unter

<http://nina-info.de/berta>



## Die Beratung: Zahlen und andere Veränderungen

Wie viele Menschen haben sich gemeldet? Wer hat sich gemeldet?  
Was waren die Themen? Was hat sich verändert?

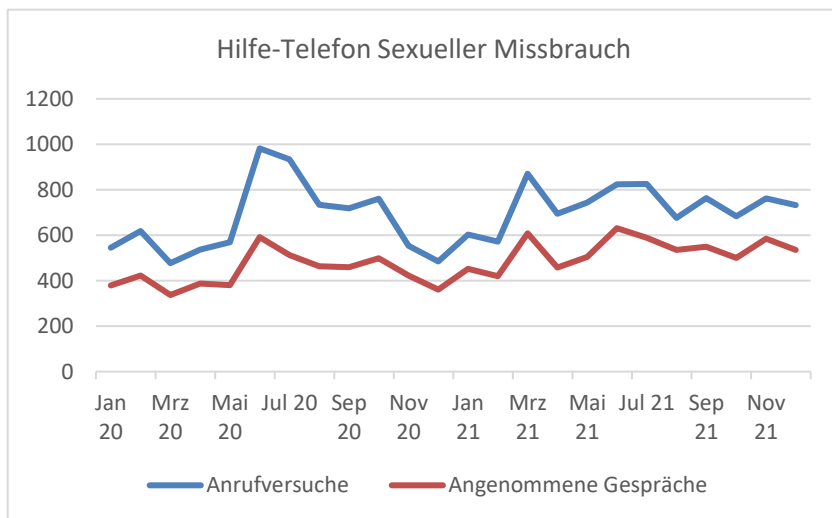
All diese Fragen haben viele Menschen in den beiden zurückliegenden Jahren sehr beschäftigt und es ist auch in gewisser Weise spannend, auf die Zahlen zu schauen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Nicht alle Veränderungen der Zahlen lassen sich ausschließlich auf die veränderte Situation von Kindern und ihren Familien zurückführen. Beigetragen hat sicher auch, dass das Hilfe-Telefon viel bekannter wurde durch den TV-Spot sowie die Initiativen des UBSKM, diverse Medienanfragen, das neue Hilfe-Portal, Aktivitäten auf Social Media und unsere zunehmende Tätigkeit als Referent\*innen bei digitalen Veranstaltungen. Darüber hinaus steigen unsere Beratungsanfragen immer an, wenn das Thema sehr medienpräsent ist und zum Beispiel ein brisanter Fall das Land in Atem hält und beschäftigt. Auch das ist mehrfach vorgekommen in den letzten zwei Jahren.

Auf den folgenden Seiten widmen wir uns sowohl den Zahlen als auch darüber hinaus gehenden Beobachtungen, die wir machen konnten. Wir gehen dabei nicht die Tiefe der Details, sondern geben einen guten Überblick. Nachfragen sind willkommen.

## Zahlen am Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:

Die Anrufzahlen am Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch sind in den Jahren 2020 und 2021 um etwa 60 Prozent gestiegen. Im Jahr 2019 gab es 5462 Anrufversuche und wir haben 3874 Telefonate geführt. Im Jahr 2021 hatten wir 8741 Anrufversuche und konnten 6367 Gespräche führen. Das sind im Durchschnitt 41 Beratungsgespräche pro Telefonschicht.

Insgesamt haben wir in den zurückliegenden beiden Jahren 11.583 Telefonate geführt. Der stärkste Monat war der Juni 2020. Hier waren es zum Ende des ersten Lockdowns mit 982 Anrufversuchen sogar 80 Prozent mehr noch als im Januar 2020.



### **Weniger Fachkräfte, mehr Nachbar\*innen**

Am Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch konnten wir besonders im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 Veränderungen feststellen:

Von einem Tag auf den anderen meldeten sich nur noch sehr wenige Fachkräfte bei uns. Die Institutionen hatten keinen oder aber sehr distanzierter Kontakt zu möglicherweise betroffenen Kindern und meldeten sich folglich auch nicht mehr bei uns mit Vermutungen oder Verdachtsmeldungen.

Deutlich zugenommen haben parallel dazu Anrufe von Menschen aus dem sozialen Umfeld von Kindern, wie z.B. aus der Nachbarschaft. Im Home-Office haben sie mehr mitbekommen, Situation beobachtet oder gehört, die ihnen Sorgen machten. Es meldeten sich auch viele Großeltern: Sie hatten aufgrund von Corona nun keinen Kontakt mehr zu ihren Enkelkindern und gleichzeitig schon länger den Verdacht auf innerfamiliären Missbrauch.

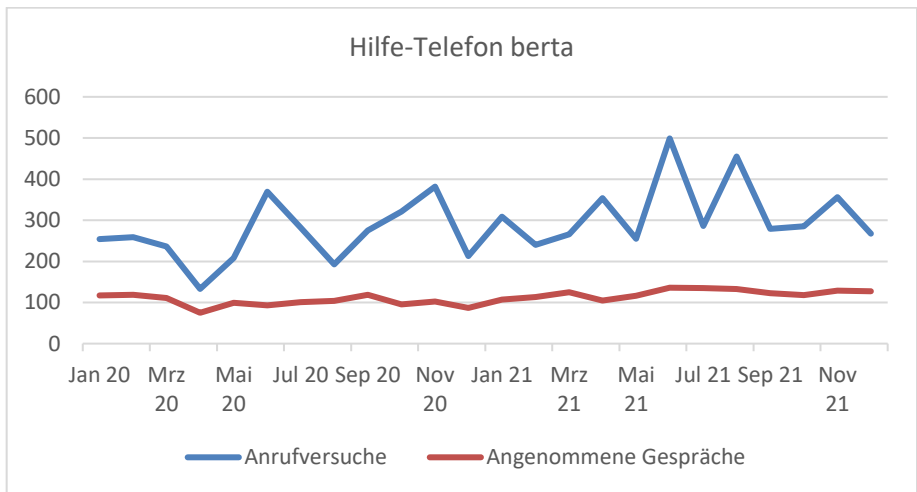
Gegen Ende des ersten Lockdowns häuften sich zudem Anrufe besorgter Eltern. Hier ging es mehrheitlich um Missbrauch außerhalb der engsten Familie. Die Kontaktbeschränkungen waren ein Schutz vor Missbrauch durch zum Beispiel Trainer\*innen, Lehrkräfte, Onkel, Großeltern. Aus Angst, diesen Menschen wieder zu begegnen, haben sich die Kinder anvertraut und den Missbrauch aufgedeckt.

## Zahlen am Hilfe-Telefon berta

Seit Mai 2019 beraten wir am „Hilfe-Telefon berta“ spezialisiert zum Thema organisierte sexualisierte und rituelle Gewalt.

Die Struktur ähnelt grundsätzlich dem Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: Die Beratung erfolgt anonym und kostenfrei und ist für alle Menschen, die mit dem Thema konfrontiert werden oder davon betroffen sind. Aufgrund der Komplexität des Themas bieten die Beraterinnen den Betroffenen bei Bedarf jedoch bis zu fünf Folgetermine zur Unterstützung an.

In den Jahren 2020 und 2021 hatten wir 6976 Anrufversuche am Hilfe-Telefon berta. Es konnten 2689 Beratungsgespräche stattfinden. Hinzu kamen 2766 terminierte Folgespräche.



## Sehr hoher Beratungsbedarf – auch von Fachkräften

Überwiegend melden sich betroffene Menschen beim Hilfe-Telefon berta. Viele befinden sich im Ausstiegsprozess oder denken darüber nach. Manche haben Erinnerungen an Tätergruppen und komplexe Gewalterfahrungen, sind aber unsicher, was ihnen genau widerfahren ist. Andere haben ihr Leben bereits neu geordnet und suchen dennoch das Gespräch bei berta zur Entlastung und Stabilisierung.

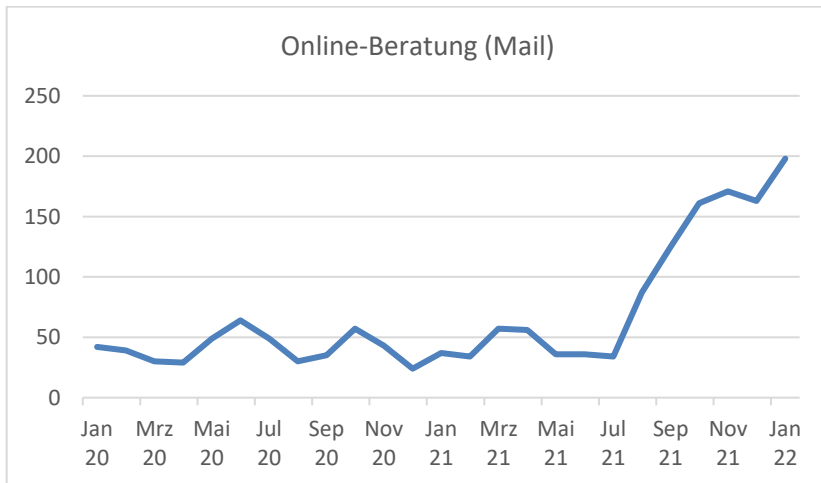
Die Unterstützung Betroffener ist ein zentrales Anliegen. Ebenso wichtig ist für uns jedoch die Unterstützung von Helfenden, die vor Ort an der Seite von Betroffenen stehen und diese begleiten können. Denn genau hier liegt die Grenze unseres telefonischen Angebotes: Wir können eine Brücke ins Hilfe-System sein und Hilfe-Systeme stärken – diese aber nicht ersetzen.

In den letzten Monaten melden sich immer mehr Fachkräfte bei uns, die betroffenen Menschen helfen wollen. Eine gute Vernetzung und professionelle Auseinandersetzung mit dem Thema finden wir unabdingbar. Diese Entwicklung wollen wir weiter voranbringen und bieten Fachkräften und Institutionen daher nun auch terminierte fallbezogene Beratungen und bei Bedarf auch Schulungen zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten an.

## Zahlen in der Online-Beratung

Unsere Online-Beratung läuft seit August 2021 über eine eigene Plattform: [www.hilfe-telefon-missbrauch.online](http://www.hilfe-telefon-missbrauch.online). Die Grafik zeigt, dass dies eine Wegmarke in unserer schriftlichen Beratung ist, die wir bereits seit Jahren - aber bis dahin deutlich weniger offensiv - durchführen: Die schriftlichen Beratungsanfragen sind sprunghaft angestiegen. Sehr viele Menschen wollen lieber schreiben als reden und nutzen den Vorteil der Online-Beratung, eine\*n Stammbberater\*in zu haben.

Von August bis Dezember 2021 haben wir 644 Beratungen durchgeführt. Die Tendenz ist steigend: Bis Mitte März 2022 sind bereits weitere 492 Anfragen hinzugekommen.



---

## Viele Jugendliche, die lieber schreiben als reden!

Die Online-Beratung wird von allen Ratsuchenden genutzt: Betroffene melden sich ebenso wie Angehörige und andere Menschen aus dem sozialen Umfeld Betroffener. Es geht um Vermutungen, um Verdachtsfälle, um eigene Betroffenheit und auch um akute Krisen.

Eine Gruppe erreichen wir deutlich besser als mit dem Hilfe-Telefon: Jugendliche und junge Erwachsene.

Gerade für diese Zielgruppe scheint die Möglichkeit, uns zu schreiben, der richtige Weg zu sein. Sich schriftlich anzuvertrauen fällt leichter, als am Telefon über das Erlebte zu sprechen. Oftmals liegt die Gewalt noch nicht lange zurück oder hält sogar noch an und viele Jugendliche signalisieren im schriftlichen Kontakt, dass sie (noch) nicht aussprechen können und wollen, was ihnen passiert.

Eine weitere Gruppe, die wir mit der Online-Beratung vermehrt erreichen sind Betroffene von organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt. Anders als am Hilfe-Telefon kann in der Online-Beratung ein sukzessiver Vertrauensaufbau stattfinden und es gibt die Möglichkeit, immer wieder mit derselben Person zu schreiben. Das ist für Viele gerade bei einem so komplexen Thema hilfreich. Hinzu kommt, dass die Online-Beratung nicht an Beratungszeiten gebunden ist.

## Blick zurück - Blick nach Vorne

Immer wenn wir mit dem Jahresbericht einen umfassenden „Blick zurück“ werfen, schwelgen wir fast schon in Erinnerungen – auch wenn alles, über das wir berichten, ja noch nicht allzu lange her ist. Das liegt einzig daran, dass immer wieder neue Herausforderungen auf uns zu kommen und sich unser Alltag kontinuierlich verändert:

### Wie gut!

Schnell werden neue Projekte zum Alltag, neue Kolleg\*innen zu festen Teammitgliedern, neue Büroräume zur angenehmen Gewohnheit und neue technische Möglichkeiten zum Standard.

Schon jetzt freuen wir uns auf den Jahresbericht 2022, weil wir zum Teil schon absehen können, was darin vorkommen wird. Viele neue Ideen und Projekte begleiten uns aktuell und damit wird auch viel Neues, Spannendes, Schönes und Besonderes zu berichten sein. Um einen kleinen Ausblick zu geben: Wir gehen neue Kooperationen ein, bedienen ab Frühjahr 2022 eine zusätzliche Telefonnummer und erweitern unsere Beratungsformen um die online-gestützte Fachkräfteberatung. Zudem planen wir ein neues Forschungsprojekt und besondere Projekte im Social Media Bereich. Es bleibt also vielfältig und spannend.

*Ihr N.I.N.A.-Team*